



Bedienungsanleitung **Logamax plus**

GB162-15/25/35/45 V3
GB162-25 T40 S V3

6 720 646 392 (03/2013) DE/AT/LU

Vor Bedienung sorgfältig lesen.

Buderus

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heizungstechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team


Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Gerät	4
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
2.2	CE-Konformitätserklärung	4
2.3	Typenübersicht	4
3	Bedienung	4
3.1	Bedienelemente	4
3.2	Gerät ein-/ausschalten	4
3.3	Heizung einschalten	5
3.4	Warmwassertemperatur einstellen	5
3.4.1	Thermische Desinfektion Warmwasser	5
3.5	Heizungsregler (Zubehör) einstellen	5
3.6	Normalbetrieb	5
3.7	Manueller Betrieb (Notbetrieb)	6
3.8	Frostschutz einstellen	6
3.9	Übersicht der Bedienelemente	6
4	Kontrolle des Geräts	6
4.1	Schichtladespeicher füllen	6
4.2	Betriebsdruck prüfen	6
4.3	Heizungsanlage füllen und entlüften	7
5	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	7
5.1	Heizungsanlage standard außer Betrieb nehmen	7
5.2	Heizungsanlage bei Frostgefahr außer Betrieb nehmen	7
6	Betriebs- und Störungsanzeigen	8
6.1	Störungs-Codes	8
6.1.1	Codearten	8
7	Wartung	10
8	Umweltschutz/Entsorgung	10

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise




Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

- ▶ Bedienungsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, usw.) vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.

Verhalten bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ **Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:**
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperrereinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Außerhalb des Gebäudes: Feuerwehr, Polizei und das Gasversorgungsunternehmen anrufen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Wärmeerzeuger darf nur in geschlossenen Warmwasser-Heizungssystemen für den privaten Gebrauch verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss Sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

Inspektion und Wartung

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind Voraussetzungen für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Heizungsanlage.

Wir empfehlen, einen Vertrag zur jährlichen Inspektion und bedarfsabhängigen Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben lassen.

Umbau und Reparaturen

Unschlagmäßige Veränderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vornehmen.

Raumluftabhängiger Betrieb

Der Aufstellraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Belüftungs- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verkleinern oder verschließen.
- ▶ Einhaltung der Lüftungsanforderungen in Absprache mit einem Fachmann sicherstellen:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. Austausch von Fenstern und Türen)
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftführung nach außen (z. B. Abluftventilatoren, Küchenlüfter oder Klimageräte).

Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellraum muss frei sein von entzündlichen oder chemisch aggressiven Stoffen.

- ▶ Keine leicht entflammbaren oder explosiven Materialien (Papier, Benzin, Verdünnungen, Farben, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.
- ▶ Keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.

2 Angaben zum Gerät

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät darf nur in geschlossenen Warmwasser- Heizungsanlagen nach EN 12828 eingebaut werden.

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Die gewerbliche und industrielle Verwendung der Geräte zur Erzeugung von Prozesswärme ist ausgeschlossen.

2.2 CE-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Die Konformitätserklärung des Produktes kann im Internet unter www.buderus.de/konfo abgerufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung angefordert werden.

2.3 Typenübersicht

Die Bezeichnung des Geräts setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

- Logamax plus: Typenbezeichnung
- GB: Gas-Brennwertgerät
- 162: Typ
- 15, 25, 35 oder 45: maximale Heizleistung [kW]
- T40: Speicherinhalt [l].
- S: Das Gerät ist mit einem Schichtladespeicher ausgestattet
- V3: Versionsnummer.

3 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich nur auf das Gerät. Je nach verwendetem Heizungsregler sind manche Funktionen in der Bedienung unterschiedlich.

Nachfolgende Möglichkeiten einer Heizungsregelung können Verwendung finden:

- außentemperaturgeführter Regler im Gerät eingebaut
- außentemperaturgeführter Regler extern montiert
- Raumtemperaturregler

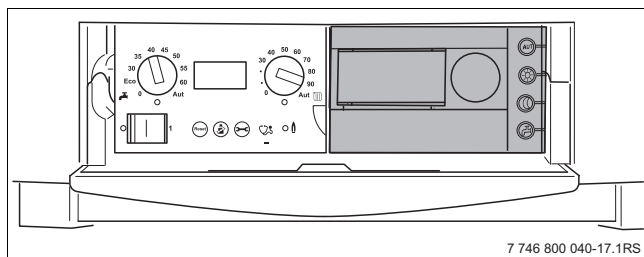


Bild 1 Regler im Gerät eingebaut

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Heizungsreglers.



Bei einer Heizungsanlage mit mehreren Geräten (Kaskadensystem) müssen die Einstellungen an der Bedieneinheit jedes Geräts vorgenommen werden.

3.1 Bedienelemente

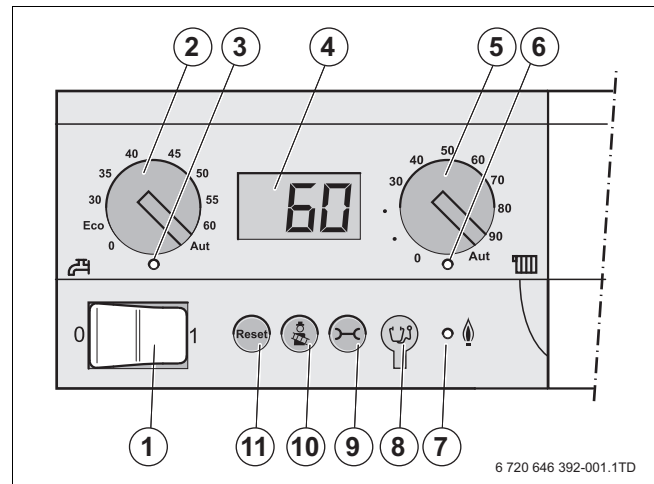


Bild 2 Bedienfeld – Bedienelemente

- [1] Ein/Aus-Schalter
- [2] Warmwasser-Temperaturregler
- [3] LED, für Warmwasserbereitung
- [4] Display
- [5] Vorlauf-Temperaturregler
- [6] LED, für Wärmeanforderung
- [7] LED, für Brennerbetrieb
- [8] Diagnoseschnittstelle
- [9] Infotaste
- [10] Schornsteinfegertaste für den Fachmann und Schornsteinfeger
- [11] reset-Taste

3.2 Gerät ein-/ausschalten

- ▶ Klappe durch Drücken öffnen.

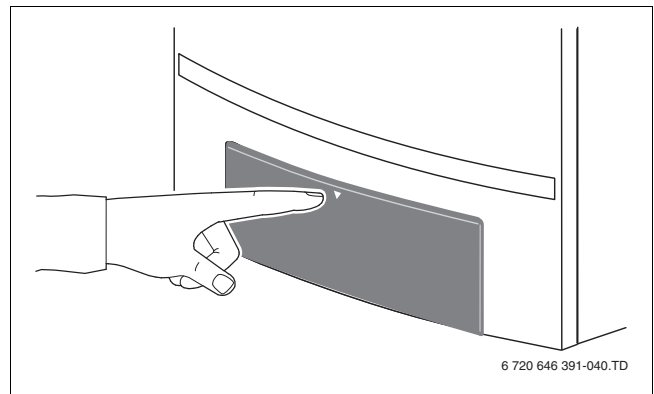


Bild 3 Klappe öffnen

Einschalten

- ▶ Gerät am Ein/Aus-Schalter einschalten.

Das Display zeigt die Vorlauf-Temperatur des Heizwassers.

Ausschalten

- ▶ Gerät am Ein/Aus-Schalter ausschalten.


Die Displaywiedergabe erlischt.

- ▶ Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen wird: Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.8).



Das Gerät hat einen Blockierschutz für die Heizungs- und Speicherladepumpe, der ein Festsitzen der Pumpe nach längerer Betriebspause verhindert. Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keinen Blockierschutz.

3.3 Heizung einschalten

Die maximale Vorlauftemperatur kann am Vorlauftemperaturregler  auf die Heizungsanlage abgestimmt werden. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

- ▶ Vorlauftemperaturregler drehen. Die maximale eingestellte Vorlauftemperatur erscheint im Display.

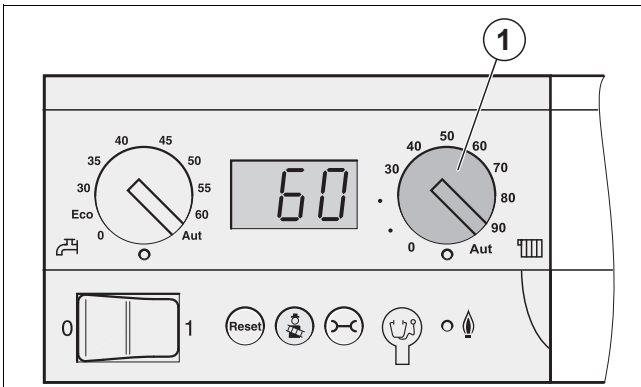



Bild 4 Vorlauftemperaturregler

Wenn der Brenner in Betrieb ist, leuchtet die LED.

Einstellung 	Anwendungsbeispiel	Erläuterung
0		Sommerbetrieb: Heizbetrieb ist ausgeschaltet (ggf. nur Warmwasserbetrieb).
40	Fußbodenheizung	Gewünschte Kesselwassertemperatur [°C]
75 – 90	Radiatorenheizung	
90	Konvektorenheizung	
Aut	Fußbodenheizung Radiatorenheizung Konvektorenheizung	Die Temperatur wird mit einer Bedieneinheit (z. B. RC35, RC200 oder RC300) automatisch über die Heizkurve ermittelt. Wenn keine Bedieneinheit angeschlossen ist, wird das Heizgerät auf maximale Kesselwassertemperatur erhitzt.

Tab. 2 Einstellungen am Vorlauftemperaturregler





Bei Fußbodenheizungen die maximal zulässige Vorlauftemperatur beachten.

3.4 Warmwassertemperatur einstellen




Logamax plus GB162-25 T40 S V3: Um erhöhtem Kalkausfall vorzubeugen, empfehlen wir, bei einer Gesamthärte über 15 °dH (Härtestufe III) die Speichertemperatur auf maximal 55 °C einzustellen.

- ▶ Warmwasser-Temperatur am Warmwasser-Temperaturregler  einstellen.

Einstellung 	Erläuterung
0	Keine Warmwasserversorgung (nur Heizbetrieb).
ECO	Das Warmwasser wird erst wieder auf 60 °C aufgeheizt, wenn die Temperatur deutlich abgesunken ist. Dadurch wird die Anzahl der Brennerstarts reduziert und Energie eingespart. Allerdings kann das Wasser im ersten Moment etwas kälter sein.

Tab. 3 Einstellungen Warmwasser-Temperaturregler

Einstellung 	Erläuterung
30 – 60 1)	Der Warmwasser-Sollwert wird am Bedienfeld der Bedieneinheit fest eingestellt und kann mit einer Raumbedieneinheit nicht verändert werden.
Aut 2)	Die Temperatur wird automatisch über die Heizkurve ermittelt. Wenn keine Raumbedieneinheit angeschlossen ist, wird das Heizgerät auf maximale Kesselwassertemperatur erhitzt.

Tab. 3 Einstellungen Warmwasser-Temperaturregler

- 1) Um einen guten Warmwasserkomfort und einen geringen Energieverbrauch zu gewährleisten, wird die Warmwasser-Temperatur beim GB162-25 T40 S V3 durch den Brennerautomat UBA 3.5 automatisch um 4 °C erhöht.
- 2) Beim Logamax plus GB162-25 T40 S V3 ist die maximale Warmwasser-Temperatur 60 °C.


3.4.1 Thermische Desinfektion Warmwasser

Um einer bakteriellen Verunreinigung z. B. durch Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir den thermische Desinfektionstemperatur am Heizungsregler (z. B. RC35, RC200 oder RC300) auf mindestens 60 °C einzustellen.

3.5 Heizungsregler (Zubehör) einstellen

- ▶ Den Heizungsregler entsprechend den Vorgaben der Bedienungsanleitung des Heizungsreglers einstellen.

3.6 Normalbetrieb

Mit der Taste  [1] können Informationen über den Betriebszustand des Geräts abgerufen werden. Die aktuell gemessenen Werte werden angezeigt (→ Tab. 4).

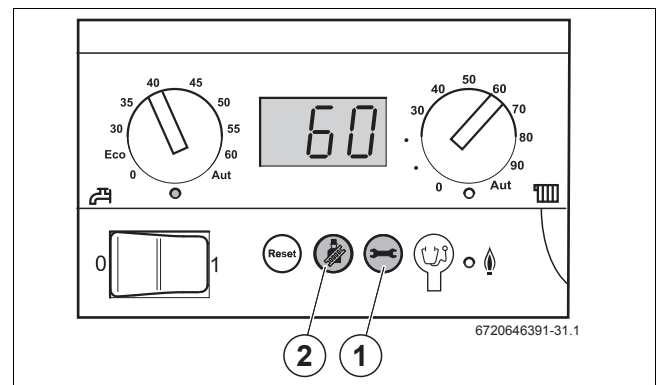







Bild 5 Bedienfeld

- [1] Infotaste
- [2] Schornsteinfegertaste

Statusanzeige (Menü Normalbetrieb)		
Taste	Display	
	24	Aktuell gemessene Vorlauftemperatur [°C].
	P1.5	Aktuell gemessener Betriebsdruck [bar].
	??	Betriebs-Code (In diesem Fall: Gerät ist in Heizbetrieb).
	0.0	Aktuell gemessene Warmwasserdurchflussmenge in l/min (nur bei Logamax plus GB162-25 T40 S V3).
 oder 5 Minuten warten.	24	Zurück ins Menü: Aktuell gemessene Vorlauftemperatur.

Tab. 4 Normalbetrieb

3.7 Manueller Betrieb (Notbetrieb)



WARNUNG: Anlagenschaden durch Frost.

Die Heizungsanlage kann bei einem Netzausfall oder durch Ausschalten der Versorgungsspannung einfrieren.

- ▶ Manuellen Betrieb nach dem Einschalten erneut aktivieren, damit die Heizungsanlage in Betrieb bleibt (insbesondere bei Frostgefahr).

Im manuellen Betrieb kann die Heizungsanlage unabhängig von einer Bedieneinheit betrieben werden (Notbetrieb im Fall einer Störung der Bedieneinheit). Das Gerät wird mit dem Vorlauftemperaturregler betrieben. Die Heizungsanlage darf nur über einige Tage im manuellen Betrieb bleiben.

Taste	Display	
	24	Aktuell gemessene Vorlauftemperatur [°C].
> 5 Sekunden	24*	Aktivieren des manuellen Betriebs: -Taste länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Sobald rechts unten im Display ein blinkender Punkt erscheint, ist der manuelle Betrieb aktiviert.
> 2 Sekunden	24	Beenden des manuellen Betriebs (nach einer Netzunterbrechung wird der manuelle Betrieb ebenfalls beendet)

Tab. 5 Menü manueller Betrieb ein-/ausschalten (Notbetrieb)

3.8 Frostschutz einstellen

Das Gerät ist während des Betriebs vor Frost geschützt.



Bei außentemperaturgeführter Regelung und Temperaturen unter 3 °C wird die Heizungspumpe automatisch dauerhaft eingeschaltet.

Ausnahme bei raumtemperaturgeführter Regelung

Wenn Frostgefahr für Teile der Heizungsanlage besteht, die außerhalb des Erfassungsbereichs des raumtemperaturgeführten Reglers liegen (z. B. Heizkörper in der Garage), wird die Pumpennachlaufzeit auf 24 Stunden eingestellt.

Menü Einstellungen		
Taste	Display	
	24	Aktuell gemessene Vorlauftemperatur [°C].
(2 x)	F 5	Pumpennachlaufzeit in Minuten. Taste drücken für „F1d“ (24 Stunden). Reset-Taste gedrückt halten, bis zur gewünschten Pumpennachlaufzeit (mindesteinstellung ist „F □“ = 15 Sekunden).
(2 x) oder 5 Minuten warten	24	Zurück ins Menü: Aktuell gemessene Vorlauftemperatur.

Tab. 6 Pumpennachlaufzeit

-oder-

- ▶ Heizungsanlage außer Betrieb nehmen (→ Kapitel 5).

-oder-

- ▶ Das Gerät durch einen Fachmann umstellen lassen auf Frostschutzmittel. Das Frostschutzmittel (→ Installationsanleitung) ins Heizwasser mischen und Warmwasserkreis entleeren lassen.

3.9 Übersicht der Bedienelemente

Bei Verwendung einer zusätzlichen Bedieneinheit ist Folgendes am Bedienfeld einzustellen:

- ▶ Beide Drehregler am Bedienfeld (→ Bild 2, [2] und [5]) in Stellung „AUT“ stellen, damit alle Einstellungen über die Bedieneinheit vorgenommen werden können.

An der Bedieneinheit (z. B. RC35, RC200 oder RC300) empfehlen wir, Folgendes zu prüfen oder einzustellen:

- Betriebsart Automatik
- gewünschte Raumtemperatur
- gewünschte Warmwasser-Temperatur
- gewünschtes Heizprogramm



Die Bedienungsanleitung der Bedieneinheit beschreibt, wie diese Einstellungen vorgenommen werden und welchen Nutzen diese Einstellungen haben.

- ▶ Bedienungsanleitung der Bedieneinheit lesen und beachten.

4 Kontrolle des Geräts

Dieses Kapitel erklärt, welche Teile der Heizungsanlage während des Betriebs jeden Monat kontrollieren werden sollen.

Außerdem können Sie dieses Kapitel für die Inbetriebnahme des Geräts verwenden.

4.1 Schichtladespeicher füllen

(nur bei Logamax plus GB162-25 T40 S V3)



HINWEIS:

Vor Einstellen der Heizungsanlage muss die Heizungsanlage gefüllt sein, weil die Pumpe nicht trocken laufen darf.

- ▶ Beim Logamax plus GB162-25 T40 S V3 vor dem Befüllen der Heizungsanlage erst den Schichtladespeicher befüllen.

- ▶ Einen Warmwasserhahn öffnen.
- ▶ Wartungshähne des Kaltwasserrohrs öffnen.
- ▶ Den Warmwasserhahn geöffnet lassen, bis der Schichtladespeicher gespült ist und keine Luft mehr im Wasser vorhanden ist.
- ▶ Warmwasserhahn schließen.

4.2 Betriebsdruck prüfen

Bei neu befüllten Heizungsanlagen den Betriebsdruck erst täglich und dann in immer größer werdenden Intervallen prüfen.

- ▶ Taste am Bedienfeld wiederholt drücken, bis der Betriebsdruck im Display angezeigt wird (z. B. P1.5 für 1,5 bar).

	Betriebsdruck [bar]
Mindestdruck (bei kalter Anlage)	1,0
Empfohlener Betriebsdruck	1,5
Maximaldruck	2,5 ¹⁾

Tab. 7 Betriebsdruck

- 1) bei höchster Heizwassertemperatur - Sicherheitsventil öffnet

4.3 Heizungsanlage füllen und entlüften



VORSICHT: Anlagenschaden.

- ▶ Unbehandeltes Leitungswasser nach Trinkwasserverordnung oder vollentsalztes Füllwasser verwenden. Grundwasser ist nicht gestattet.

Die Heizungsanlage füllen, wenn der Betriebsdruck unter 1,0 bar gefallen ist.

- ▶ Einen Schlauch [3] mit Wasser füllen.
- ▶ Schlauch [3] an den Füll- und Entleerhahn [1] anschließen.
- ▶ Füll- und Entleerhahn öffnen.

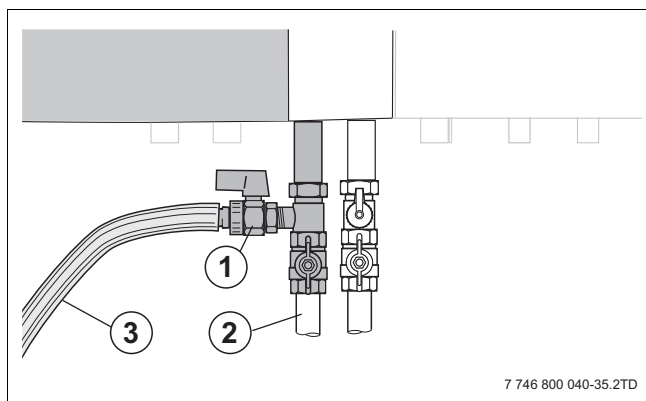


Bild 6 Füll- und Entleerhahn öffnen

- [1] Füll- und Entleerhahn
- [2] Vorlauf
- [3] Schlauch

- ▶ Wartungshähne (wenn vorhanden) an Heizungsanlauf und -rücklauf öffnen.
- ▶ Wasserhahn öffnen und die Heizungsanlage bis 1,5 bar befüllen. Dabei Druckanzeige für den Heizkreis beachten. Den Druck am Bedienfeld (→ Bild 5, Seite 5) ablesen.

Der maximale Druck in der Heizungsanlage, der unmittelbar am Gerät gemessen wird, darf 2,5 bar nicht überschreiten.

- ▶ Wasserhahn und Füll- und Entleerhahn schließen.
- ▶ Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften. Hierbei im untersten Stockwerk des Gebäudes beginnen und dies anschließend jeweils ein Stockwerk höher fortsetzen.
- ▶ Betriebsdruck auf dem Display der Bedieneinheit (→ Bild 5, Seite 5) erneut ablesen. Wenn der Druck unter 1,0 bar liegt, muss die Heizungsanlage, wie oben beschrieben, weiter aufgefüllt werden.
- ▶ Wasserhahn schließen.
- ▶ Füll- und Entleerhahn des Geräts schließen.
- ▶ Schlauch abziehen, Schlauchtülle abschrauben und aufbewahren.
- ▶ Kappe aufschrauben.

Wenn das Gerät eine Woche in Betrieb war und das Display einen niedrigeren Druck als 1,0 bar anzeigt, muss die Anlage aufgefüllt werden. Das Absinken des Drucks in einer Heizungsanlage wird durch das Austreten von Luftblasen über Verschraubungen und automatische Entlüfter verursacht. Auch der im frischen Heizwasser enthaltene Sauerstoff wird nach einiger Zeit aus dem Heizwasser austreten und bewirken, dass der Druck in der Heizungsanlage sinkt.

Es ist also normal, dass die Heizungsanlage nach Inbetriebnahme einige Male nachgefüllt werden muss. Danach muss die Anlage durchschnittlich einmal pro Jahr nachgefüllt werden.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachmann, wenn die Heizungsanlage häufiger aufgefüllt werden muss.

5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

5.1 Heizungsanlage standard außer Betrieb nehmen

- ▶ Klappe vor dem Bedienfeld im Gas-Brennwertgerät öffnen.
- ▶ Ein/Aus-Schalter des Gas-Brennwertgerätes auf „0“ schalten.
- ▶ Gashahn unter dem Gas-Brennwertgerät schließen.

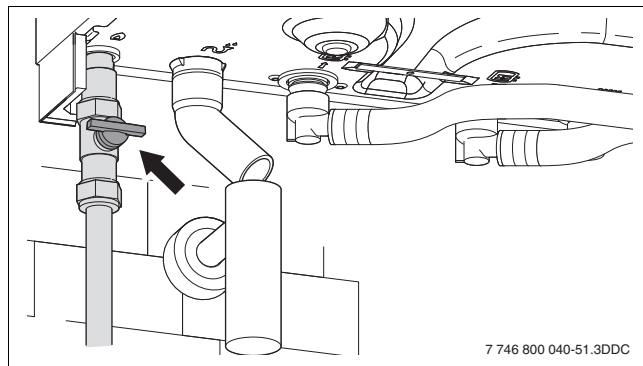


Bild 7 Gashahn geschlossen

5.2 Heizungsanlage bei Frostgefahr außer Betrieb nehmen

Bei eingeschaltetem Gerät:

- ▶ Pumpennachlaufzeit auf 24 Stunden einstellen (→ Kapitel 3.8, Seite 6).
- ▶ Wasserdurchfluss sicherstellen über alle Heizkörper.

Bei ausgeschaltetem Gerät:

- ▶ Klappe vor dem Bedienfeld im Gerät öffnen.
- ▶ Ein/Aus-Schalter am Bedienfeld des Geräts auf „0“ schalten
- ▶ Gashahn unter dem Gerät schließen.
- ▶ Komplette Heizungsanlage entleeren.
- ▶ Beim Logamax plus GB162-25 T40 S V3 den Schichtladespeicher über den Entleerhahn im Speicher [1] entleeren.

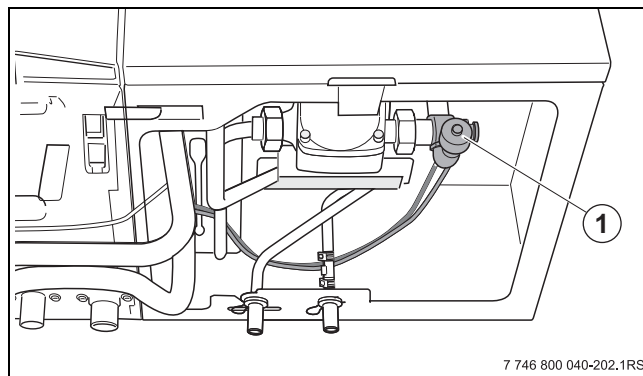


Bild 8 Schichtladespeicher T40 S entleeren

- ▶ Warmwasserhahn öffnen, damit sich der Speicher besser entleert.
- ▶ Wenn vorhanden, die komplette Trinkwasseranlage entleeren.

Heizungsanlage muss nicht entleert werden, wenn dieser gegen Frost geschützt ist (→ Kapitel 3.8, Seite 6).

6 Betriebs- und Störungsanzeigen

6.1 Störungs-Codes

6.1.1 Codearten

Ein Display-Code sagt etwas über den Status des Heizgerätes. Display-Codes werden entweder direkt im Display angezeigt oder über das Menü „Normalbetrieb“ abgerufen. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

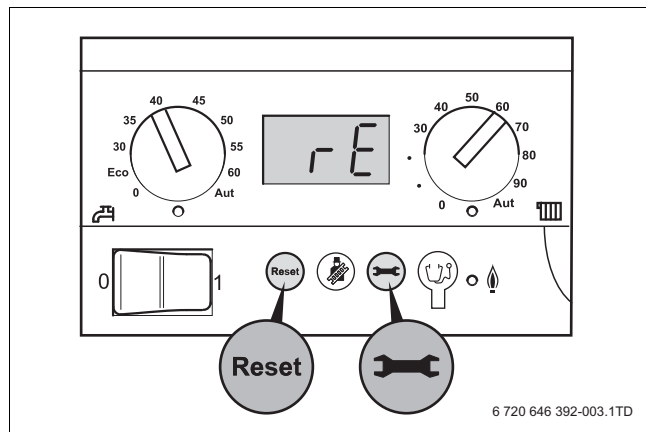


Bild 9 Bedienfeld Bedieneinheit BC10

- ▶ Taste drücken, um das Menü „Normalbetrieb“ zu öffnen.
- ▶ Im Menü „Normalbetrieb“ in die Ebene des Codes wechseln. Dies ist entweder die Ebene 2 oder 3.
- ▶ Störungs-Code ablesen und die dazugehörige Bedeutung nachlesen (→ Tab. 8).

Es gibt 3 Codearten:

- normaler Betriebs-Code
- blockierender Störungs-Code
- verriegelnder Störungs-Code.

Sobald eine Störung auftritt, wird das Heizgerät aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet und verriegelt. Dies können Sie erkennen am Blinken des Störungs-Codes. Zur Entriegelung des Heizgerätes muss der Störungs-Code zurückgesetzt werden. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- ▶ Reset-Taste gedrückt halten, bis „rE“ auf dem Display erscheint. In der Regel funktioniert das Heizgerät nach dem Zurücksetzen wieder normal. Unter Umständen muss zunächst die Störung behoben werden.
- ▶ Lösung durchführen, um die Störung zu beheben.

Ist die Störung nicht behoben? Nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrem Heizungsfachbetrieb und geben Sie den Gerätetyp und den Störungs-Code an.

Code	Erklärung	Maßnahme	
-H	200	Das Heizgerät befindet sich im Heizbetrieb.	
=H	201	Das Heizgerät befindet sich im Warmwasserbetrieb.	
0A	202	Wartephase des Heizgerätes. Das Heizgerät kann die Wärme nicht an die Heizungsanlage abgeben und befindet sich in Wartestellung.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften.
0C	283	Das Heizgerät wird hochgefahren.	
0E	265	Wartephase des Heizgerätes. Das Heizgerät schaltet als Reaktion auf die Wärmeanforderung regelmäßig auf Niedriglast ein.	
0H	203	Das Heizgerät steht in Betriebsbereitschaft, keine Wärmeanforderung vorhanden.	
0L	284	Das Heizgerät wird hochgefahren.	
0U	270	Das Heizgerät wird hochgefahren.	
0Y	204	Wartephase des Heizgerätes. Das Heizgerät kann die Wärme nicht an die Heizungsanlage abgeben und befindet sich in Wartestellung.	
0Y	276	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine zu hohe Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen. • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
0Y	285	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine zu hohe Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen. • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
2E	207	Der Betriebsdruck ist zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen. • Heizgerät erneut starten.
2F	260	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
2F	345	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.

Tab. 8 Störungs-Codes

Code		Erklärung	Maßnahme
2L	266	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen. • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
2P	212	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
2P	341	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
2U	213	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine abweichende Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
4C	224	Die Temperaturfühler im Heizgerät messen eine zu hohe Temperatur.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen. • Prüfen Sie, ob genügend Heizkörper geöffnet sind. • Heizungsanlage und Heizkörper entlüften. • Heizgerät erneut starten.
6A	227	Der Brenner entzündet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob der Gashahn geöffnet ist. • Heizgerät erneut starten.
7C	231	Während einer Störung war eine kurze Stromunterbrechung.	<ul style="list-style-type: none"> • Heizgerät erneut starten.
H07		Der Betriebsdruck ist zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdruck prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.
rE		Das Heizgerät wird zurückgesetzt.	

Tab. 8 Störungs-Codes

Kein Display-Code, jedoch es liegt eine Störung vor

Es ist möglich, dass kein Display-Code angezeigt wird, obwohl das Gerät nicht wie erwartet funktioniert. Bitte Folgendes prüfen:

- ▶ Die Heizungsanlage wird nicht geheizt.
 - Im Menü „Normalbetrieb“ überprüfen, ob ein Störungs-Code angezeigt wird und versuchen, dies zu beheben.
 - Stellung des Vorlauftemperaturreglers prüfen.
 - Anhand der Gebrauchsanleitung die Einstellungen des Raumthermostats prüfen.
- ▶ Warmwasser bleibt kalt.
 - Im Menü „Normalbetrieb“ überprüfen, ob ein Störungs-Code angezeigt wird und versuchen, diese Störung zu beheben.
 - Im Menü „Einstellungen“ prüfen, ob die Warmwasserfunktion eingeschaltet ist, I.
 - Stellung des Warmwasser-Temperaturreglers prüfen.
 - Anhand der Gebrauchsanleitung die Einstellungen des Raumthermostats prüfen.

Ist die Störung nicht behoben? Rufen Sie den Installateur an und geben Sie den Gerätetyp und den Störungs-Code an.

7 **Wartung**

Inspektion und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Schließen Sie deshalb mit einem zugelassenen Fachbetrieb einen Wartungs- und Inspektionsvertrag ab, mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung. Das sichert Ihnen einen hohen Wirkungsgrad bei umweltfreundlicher Verbrennung.

Verkleidung reinigen

Mit feuchtem Tuch Verkleidung abreiben. Keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

8 **Umweltschutz/Entsorgung**

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe.

Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

Notizen

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tél. 0035 2 55 40 40 1 - Fax: 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Buderus